



Kofinanziert von der Europäischen Union



**RESILIENTE
INNENSTÄDTE**
IN NIEDERSACHSEN



Stadt Soltau

Protokoll

über die sechste Sitzung der Steuerungsgruppe „Resiliente Innenstadt Soltau“

am Mittwoch, den 18.09.2024

in dem Ratssaal des Alten Rathauses, Poststraße 12, 29614 Soltau

Anwesenheitsliste

Stimmberechtigte Mitglieder: 23, davon anwesend: 14

Handlungsfeld	Institution / Name	Anwesend
Kommunale Vertreter:innen	Stadt Soltau – der Bürgermeister,	Nein
	Gleichstellungsbeauftragte	Ja
Handlungsfeld Ökologie	ADFC Kreisverband Heidekreis	Ja
	Breidings Garten e.V.	Nein
	Klimafreunde e.V.	Ja
	Vertreter:in der Zivilgesellschaft	Ja
	Vertreter:in der Zivilgesellschaft	Nein
Handlungsfeld Ökonomie	Förderverein der Soltauer Wirtschaft e.V.	Ja
	IHG Soltau e.V. (Interessengemeinschaft Handel u. Gewerbe)	Ja
	Vertretung der Soltauer Gastronomen	Ja
	Vertreter:in der Zivilgesellschaft	Ja
	Vertreter:in der Zivilgesellschaft	Ja
Handlungsfeld Soziales	YouZe - Kinder- & Jugendarbeit	Nein
	Stadtjugendring Soltau e.V.	Nein
	felto – Filzwelt Soltau gGmbH / Stiftung Spiel	Nein
	Seniorenbeirat der Stadt Soltau	Nein
	Lebenshilfe Soltau e.V.	Ja
	ASS (Arbeitsgemeinschaft Soltauer Sportvereine)	Ja
	VHS Heidekreis GmbH	Ja
	Bibliothek Waldmühle	Ja
	Vertreter:in der Zivilgesellschaft	Ja
	Vertreter:in der Zivilgesellschaft	Nein
	Vertreter:in der Zivilgesellschaft, insbesondere der Migranten	Nein

Beratende Mitglieder: 4 davon anwesend 3

Handlungsfeld / Funktion	Institution / Name	Anwesend
Vorsitz	Daniel Gebelein	Ja
Amt für regionale Landesentwicklung Lüneburg	Dr. Birgit Nolte	Ja
Geschäftsführung	Anne-Marie Niemeyer, Gesa Pröhl	Ja
Kommunale Vertreter:innen	Innenstadtkoordinator:in	Nein

Beratende Teilnehmende:

Institution / Name	Anwesend
Eine Vertreterin der CDU-Fraktion im Rat	Nein
Ein Vertreter der SPD-Fraktion im Rat	Nein
Ein Vertreter der BU/FDP-Fraktion im Rat	Nein
Ein Vertreter der BÜ90/Die Grünen im Rat	Ja
Eine Vertreterin AfD-Fraktion im Rat	Nein
Eine Vertreterin des Stabsbereich I Stadt Soltau	Nein
Eine Vertreterin der Fachgruppe 10 Stadt Soltau	Nein
Eine Vertreterin der Fachgruppe 20 Stadt Soltau	Ja
Ein Vertreter der Fachgruppe 23 Stadt Soltau	Ja
Eine Vertreterin der Fachgruppe 32 Stadt Soltau	Nein
Eine Vertreterin der Fachgruppe 40 Stadt Soltau	Nein
Ein Vertreter der Fachgruppe 40 Stadt Soltau	Ja
Eine Vertreterin der Fachgruppe 50 Stadt Soltau	Nein
Eine Vertreterin der Fachgruppe 61 Stadt Soltau	Nein
Ein Vertreter der Kreissparkasse Soltau	Ja
Ein Vertreter der Volksbank Soltau	Nein

Beginn der Sitzung: 18:02 Uhr

Die Präsentation zu der Sitzung ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

TOP 1: Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende Herr Gebelein eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die anwesenden Mitglieder der Steuerungsgruppe, die beratenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer und die Kolleginnen und Kollegen aus der Verwaltung.

TOP 2-3: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, zahlenmäßigen Anwesenheit der Mitglieder und der Beschlussfähigkeit

Herr Gebelein stellt die ordnungsgemäße Ladung, die zahlenmäßige Anwesenheit der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 4: Förderwürdigkeitsprüfung für das Fließgewässerkonzept

Herr Gebelein erläutert die Vorgehensweise zur Bewertung der Förderwürdigkeit durch die Steuerungsgruppe. Den Mitgliedern der Steuerungsgruppe liegt ein Vorschlag des Vorsitzenden und der Geschäftsführung zur Bewertung des Förderprojektes vor. Herr Gebelein weist darauf hin,

dass es sich hierbei um einen unverbindlichen Vorschlag handele und die Mitglieder der Steuerungsgruppe eine andere Bewertung beschließen können.

Seitens der Mitglieder der Steuerungsgruppe bestehen im Allgemeinen keine Fragen zu dem vorgeschlagenen Scoring. Im Anschluss erfolgt die Bewertung der richtlinienspezifischen Kriterien sowie das Scoring zur Erreichung der Querschnittsziele. Die Bewertung erfolgt einzeln je Kriterium und Querschnittsziel. Vor jeder Abstimmung wird seitens des Vorsitzenden nach Anmerkungen oder anderen Bewertungsvorschlägen gefragt.

Zum Zeitpunkt der Abstimmung sind 13 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

1. Wirksamkeit

Bewertungsvorschlag: 15 Punkte

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Enthaltungen: 0

2. Innovation

Bewertungsvorschlag: 5 Punkte

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Enthaltungen: 0

3. Beteiligung

Bewertungsvorschlag: 5

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Enthaltungen: 0

4. Öffentlichkeitswirkung und Diffusion

Bewertungsvorschlag: 15 Punkte

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Enthaltungen: 0

5. Langfristige Tragfähigkeit

Bewertungsvorschlag: 10 Punkte

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Enthaltungen: 0

6. Digitalisierung

Bewertungsvorschlag: 2 Punkte

Mehrere Mitglieder der Steuerungsgruppe sprechen sich für die Bewertung mit null Punkten aus, da der Beitrag zur Digitalisierung durch die Konzepterstellung nicht erkennbar sei.

Es wird daraufhin über den Vorschlag aus der Steuerungsgruppe zur Bewertung mit null Punkten abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: Ja: 8, Nein: 3, Enthaltungen: 2

Herr Gebelein stellt fest, dass im Bereich der richtlinienspezifischen Kriterien 50 Punkte statt der vorgeschlagenen 52 Punkte erreicht und damit die Mindestanforderung von 40 Punkten übertroffen wurde.

7. Querschnittsziele

18:15 Uhr – Ein weiteres Steuerungsgruppenmitglied nimmt an der Sitzung teil. Die Zahl der stimmberechtigten Mitglieder erhöht sich auf 14.

a. Bewertungsvorschlag: 20

Ein Mitglied der Steuerungsgruppe fragt, ob im Rahmen der Projektumsetzung Maßnahmen zur Renaturierung geplant seien und verweist auf durchgeführte Maßnahmen in der Ortschaft Wolterdingen. Zudem besteht die Frage, ob Pflasterungen an den Uferbereichen zur Erlebarmachung der Gewässer geplant seien. Herr Gebelein stellt dar, dass die Durchführung

einer ökologischen Untersuchung und die Ermittlung der erforderlichen Maßnahmen Gegenstand des geplanten Konzeptes seien, welches im Rahmen der Projektumsetzung durch ein fachkundiges Planungsbüro erstellt werden soll. Aus diesem Grund ist die Beantwortung der Fragen aktuell nicht möglich ist.

Ein Steuerungsgruppenmitglied regt an, die Begründung zur vergebenen Punktzahl um die Berücksichtigung des Artenschutzes zu erweitern. Seitens der Geschäftsführung wird die Ergänzung zugesagt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Enthaltungen: 0

b. Bewertungsvorschlag: 0

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Enthaltungen: 0

c. Bewertungsvorschlag: 5

Ein stimmberechtigtes Mitglied verlässt den Raum. Die Zahl der stimmberechtigten Mitglieder reduziert sich auf 13.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Enthaltungen: 0

d. Bewertungsvorschlag: 2,5

Das stimmberechtigte Mitglied nimmt wieder an der Sitzung teil. Die Zahl der stimmberechtigten Mitglieder erhöht sich erneut auf 14.

Ein Steuerungsgruppenmitglied regt an, im Rahmen des Vergabeverfahren örtliche Unternehmen zu berücksichtigen.

Ein Mitglied der Steuerungsgruppe schlägt vor, den Begriff der „renommierten Unternehmen“ nicht als Begründung zur vergebenen Punktzahl anzuführen, da dies nicht im Zusammenhang mit „Guter Arbeit“ stehen würde.

Ein Steuerungsgruppenmitglied fragt, aus welchem Grund nicht die Vergabe von 5 Punkten vorgeschlagen wurde, sofern die Vergabe an Unternehmen mit tariflicher Vergütung erfolgen soll.

Frau Dr. Nolte merkt an, dass die geplante Beauftragung eines Unternehmens mit Tarifbindung einen Beitrag zu „Guter Arbeit“ leiste und demnach eine Bewertung mit 2,5 oder 5 Punkten denkbar ist. Frau Dr. Nolte gibt zu bedenken, dass die Bewertung mit der Maximalpunktzahl ausschließlich aufgrund der Tariftreue eines Unternehmens keine Steigerung der Bewertung bei der Prüfung von Projekten, welche auch inhaltlich einen Beitrag zur „Guten Arbeit“ leisten, ermöglicht.

Die Abstimmung wird für die vorgeschlagene Bewertung mit 2,5 Punkten vorgenommen:
Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Enthaltungen: 0

Herr Gebelein stellt fest, dass im Bereich der Querschnittsziele 27,5 Punkte erreicht und damit die Mindestanforderung von 20 Punkten übertroffen wurde. Es wurde folglich eine Gesamtpunktzahl von nunmehr 77,5 Punkten erreicht und das Projekt als förderwürdig festgestellt. Im nächsten Schritt werde das Ergebnis des Scorings an die NBank weitergegeben, um die finale Bewilligung zu erhalten.

TOP 5: Besprechung Projektsteckbrief „Soltau auf grünen Wegen – eine neue Verbindungsachse durch die Innenstadt“

Frau Niemeyer stellt das geplante Projekt „Soltau auf grünen Wegen – eine neue Verbindungsachse durch die Innenstadt“ vor.

Im Rahmen der Projektumsetzung sei die Beauftragung eines Planungsbüros für die Erstellung eines Konzeptes für eine grüne innerstädtische Wegeverbindung geplant. Es solle eine neue Wegeverbindung oder Möglichkeiten für den Ausbau vorhandener Wege zwischen den innerstädtischen Naherholungsgebieten Böhmepark und Breidings Garten sowie dem Soltauer Bahnhof erarbeitet werden. Die grüne Verbindungsachse solle die Mobilität von Fußgänger:innen und Radfahrer:innen durch die Innenstadt verbessern. Die grüne Gestaltung der Wegeverbindung sei über grüne Trittsteine als städtebauliche Elemente, Grünelemente für eine Verbesserung der Luftqualität sowie zur Beschattung möglich. Zudem sei auch die Einrichtung von ökologischen Nischen für Flora und Fauna im urbanen Raum entlang der Wegeverbindung denkbar.

Frau Niemeyer stellt dar, dass die Konzepterstellung mit einer nachhaltigen Auftaktveranstaltung begleitet werden soll. Eine Idee sei die Veranstaltung eines nachhaltigen Stadtfestes mit verschiedenen Workshops zu nachhaltigen Themen.

Frau Niemeyer erklärt, dass das Projekt in den politischen Gremien der Stadt Soltau bereits vorgestellt wurde und die erforderlichen Mittel für die Kofinanzierung des Projektes durch die Stadt Soltau bereitgestellt werden.

Ein Mitglied der Steuerungsgruppe merkt an, dass die angegebene Projektdauer von anderthalb Jahren ausschließlich für die Konzepterstellung aus ihrer Sicht lang sei. Frau Niemeyer erläutert, dass die Umsetzung von Maßnahmen unmittelbar nach der Fertigstellung der Planung erfolgen soll und der Start der Umgestaltungsmaßnahmen somit auch früher möglich sei. Herr Gebelein ergänzt, dass das Vorhaben mit Maßnahmen der Städtebauförderung abgestimmt werden soll und hierfür zusätzliche Zeit eingeplant wurde.

Ein Steuerungsgruppenmitglied erklärt, den Zusammenhang des Projektes mit dem Ziel der Stärkung der Innenstadt nicht zu erkennen.

Ein weiteres Steuerungsgruppenmitglied weist auf die zunehmenden Hitzeperioden aufgrund des Klimawandels und der damit verbundenen innerstädtischen Hitze hin. Aus ihrer Sicht sei die Entwicklung von grünen Zonen in der Innenstadt eine attraktive Aufenthaltsmöglichkeit.

Herr Gebelein stellt dar, dass die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt gestärkt und dadurch die Innenstadt als attraktiver Aufenthaltsort belebter werden soll.

Ein Mitglied der Steuerungsgruppe sieht die Stärkung der Innenstadt in Abhängigkeit mit den im Rahmen der Projektumsetzung ermittelten Wegeverbindungen. Eine Wegeverbindung durch die Innenstadt als „Flaniermeile“ über die Einbindung in Wanderwege o. Ä. könne sich stärkend für den innerstädtischen Handel auswirken.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über die Beantragung des Projektes:
einstimmig beschlossen, Enthaltungen: 1

TOP 6: Information und Präsentation durch die Geschäftsführung

Frau Niemeyer berichtet, dass der Durchführungszeitraum der Förderrichtlinie bis zum 31.12.2028 verlängert wurde. Für die Projekte der Personalstelle und der digitalen Teilnehmungsplattform seien die Verlängerungsanträge bereits bei der NBank gestellt worden.

Frau Niemeyer berichtet von dem Beteiligungsworkshop zur Nutzung des freien Grundstückes in der Marktstraße 29. Die Ergebnisse des Workshops sind dem Protokoll beigefügt.

Inzwischen sei eine Sandfläche aufgeschüttet und Sitzmöglichkeiten aufgestellt worden. Derzeit erfolgen Planungen zur Nutzung der Fläche über den Winter. Hierbei werde derzeit die Aufstellung einer Curling-Bahn und eines „Glühweinstandes“ geplant. Für das Frühjahr und den Sommer 2025 sei die Aufstellung von Hochbeeten geplant. Hierbei bestehe die Idee zur Vergabe von Patenschaften.

Ein Steuerungsgruppenmitglied fragt, durch wen die Fläche gepflegt wird. Frau Niemeyer antwortet, dass der Bauhof die Pflege übernehme. Herr Gebelein ergänzt, dass die Herrichtung der Fläche mit der Aufforderung zum sorgsamem Umgang verbunden sei.

Frau Niemeyer gibt abschließend den Termin für die siebte Steuerungsgruppensitzung am 3. Dezember 2024 bekannt.

TOP 7: Abwahl der aktuellen Geschäftsführung

Die aktuelle Geschäftsführung Frau Niemeyer wird sich in Kürze in den Mutterschutz mit anschließender Elternzeit verabschieden und steht daher für die Wahrnehmung der Tätigkeit vorübergehend nicht zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Enthaltungen: 0

TOP 8: Neuwahl der Geschäftsführung

Als neue Geschäftsführung schlägt die Stadtverwaltung Frau Pröhl vor.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Enthaltungen: 0

TOP 9: Anfragen und Anregungen

Ein Steuerungsgruppenmitglied regt die Errichtung einer Bouleanlage in der Innenstadt an. Eine solche sei am Freizeitheim in Dittmern errichtet worden und werde gut genutzt. Ein weiteres Mitglied der Steuerungsgruppe schlägt als möglichen Standort die Betrachtung von aktuellen Parkplatzflächen vor.

Ein Teilnehmer in beratender Funktion erinnert an den Vorschlag zur Schaffung einer Wassertretanlage und schlägt vor, diese im Rahmen künftiger Projekte zu berücksichtigen.

Ein Steuerungsgruppenmitglied fragt nach dem aktuellen Sachstand zur Ansiedlung des Familienmarktes. Herr Gebelein erläutert, dass hierfür ein Aufstellungsbeschluss vorliege und über das Vorhaben kontrovers diskutiert werde. Für die Entscheidung über die Ansiedlung sei zunächst eine Verträglichkeitsuntersuchung durchzuführen, bei welcher die Auswirkungen auf die Innenstadt zu bewerten sind. Diese Unterlagen liegen noch nicht vor und seien noch nicht in den politischen Gremien behandelt worden. Sofern dies erfolgt ist und sich die Entscheidung auf Projekte des Förderprogramms auswirkt, würde in der Steuerungsgruppe entsprechend informiert werden.

Ein weiteres Mitglied der Steuerungsgruppe regt an, als Steuerungsgruppe zu dem Vorhaben Stellung zu nehmen. Herr Gebelein verweist auf die Möglichkeit zur Vernetzung untereinander.

Ein anderes Steuerungsgruppenmitglied erinnert an die Anregung zur Belebung des Wochenmarktes am Mittwoch in der vorangegangenen Sitzung und schlägt das „Zusammenziehen“ der Marktstände vor. Das Mitglied stellt dar, dass nach Aussage der

Marktbesicker ein Zusammenziehen der Stände von Seiten der Stadtverwaltung nicht gewünscht sei. Herr Gebelein berichtet, dass das Thema präsent sei und in den aktuellen Überlegungen berücksichtigt werde. Herr Witt (FG 40) berichtet, dass es regelmäßige Besprechungen zwischen der Stadtverwaltung (FG 32, FG 40) und den Marktbesickern gebe. Hierbei werde das Zusammenrücken der Marktstände bereits kontrovers diskutiert. Ein Steuerungsgruppenmitglied erinnert an eine Idee zur Nutzung des Grundstücks in der Marktstraße 29 als Fläche für die Durchführung von Flohmärkten, welche den Markt am Mittwoch ergänzen könnten.

TOP 10: Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende der Steuerungsgruppe, Herr Gebelein, bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und schließt die Sitzung um 18:56 Uhr.



Daniel Gebelein
Vorsitzender



Gesa Pröhl
Geschäftsführung und Protokollführung

Für Fragen oder Anregungen wenden Sie sich gerne an Frau Pröhl, Gesa.Proehl@stadt-soltau.de, Tel. 05191/82 622.